

Erlebnis Hauptbahnhof Wien

Aus- und Einblicke in das Projekt

Das bahnorama

Das neue Informationszentrum zum Projekt Hauptbahnhof Wien wurde heute feierlich eröffnet. (Wien 19.08.2010) In der Favoritenstraße 51 warten auf über 1.000 m² spannende Aus- und Einblicke in das Gesamtprojekt Hauptbahnhof Wien: Aus rund 40 Meter Höhe können Besucherinnen und Besucher einen Blick über die größte Baustelle Wiens, auf dem Areal des ehemaligen Wiener Südbahnhofs werfen. Eine multimediale Ausstellung zeigt Details zum Bahn- und Stadtentwicklungsprojekt.

Verkehrsministerin Doris Bures zum bahnorama: „Immer mehr Menschen nutzen das umweltfreundliche Verkehrsmittel Bahn, die Fahrgastzahlen steigen kontinuierlich. Der neue Hauptbahnhof in Wien wird weitere Menschen anziehen und zum Reisen mit dem Zug animieren. Deshalb ist es schöne Idee, eine der modernsten Verkehrsstationen Europas schon während des Baus vorzustellen.“

Auch Rudi Schicker, Stadtrat für Stadtentwicklung und Verkehr freut sich: „Das bahnorama gibt Einblicke in das Baugehen und in das Eisenbahnwesen. Der neue Stadtteil mit dem Wohnviertel, dem Park sowie dem Bildungscampus wird höchste Lebensqualität und das Geschäftsviertel auch sehr viele Arbeitsplätze bieten. Im bahnorama kann man sich ein Bild davon machen. Der Aussichtsturm bietet einen herrlichen Blick auf die größte Baustelle Wiens und natürlich auch auf unsere wunderbare Stadt.“

Hauptbahnhof Wien

Der neue Hauptbahnhof Wien, der Ende 2014 fertig gestellt wird, ist das bedeutendste Infrastrukturvorhaben für die Stadt und für das Unternehmen ÖBB. „Die ÖBB steht zukünftig für Modernität und Offenheit. Der neue Hauptbahnhof bringt das zum Ausdruck: Er ist das Gesicht für dieses moderne Unternehmen. Für die Reisenden bringt er mehr Komfort und Bequemlichkeit. Er wird eine zentrale Stelle im europäischen Bahnnetz sein, auf die wir stolz sein können“, betont der Vorstandsvorsitzende der ÖBB-Holding AG, Christian Kern.

Auf einer Gesamtfläche von 109 Hektar entsteht rund um den neuen Durchgangsbahnhof auch ein neuer Stadtteil, in dem zirka 13.000 Menschen wohnen werden. 20.000 neue Arbeitsplätze, ein großzügiger Park und der Bildungscampus, kombiniert mit einer guten Verkehrsanbindung, garantieren beste Lebensqualität.

bahnorama - Ausstellung

Das „bahnorama“ wurde als Gemeinschaftsprojekt von Stadt Wien und ÖBB errichtet. Das Informationszentrum soll allen interessierten Wiener/-innen und auch Gästen der Stadt das Großprojekt näher bringen.

Wie die Verkehrsstation und das Stadtviertel zukünftig aussehen werden, erfahren die BesucherInnen in einer multimedialen Ausstellung. Auf einzelnen Stationen, den „Bahnsteigen“, werden Schauwände, Filme und Modelle den Hauptbahnhof und den neuen Stadtteil vorstellen. Besonders beeindruckend ist der 3-D-Simulationsflug über das gesamte Gebiet und durch die Bahnhofshalle. „Nicht nur informieren, sondern neugierig machen auf das Projekt!“ lautet das Motto der Ausstellung.

Im ersten Ausstellungsraum ist ein riesiges Luftbild der Stadt ausgebreitet. Es macht den Besucher/-innen bewusst, wie groß das Areal ist. Auch die Nähe zum Stadtzentrum wird auf diesem Luftbild deutlich. Auf runden Tischen und Banderolen werden Fragen beantwortet, die wohl viele Betroffene an das Projekt stellen. „Wozu brauchen wir einen Hauptbahn-

hof?“, „Warum wurde dieser Standort ausgewählt?“, „Wie komme ich zum Hauptbahnhof?“ Fotos zeigen, wohin man vom Standort des zukünftigen Hauptbahnhofs aus kommt, ohne umsteigen zu müssen. Freizeitziele wie das Filmcasino, die Donauinsel oder das Strandbad Baden sind ebenso gut öffentlich erreichbar wie Prag oder München.

Infos und Unterhaltung für alle Altersgruppen

Das Fotoband führt die Besucher in den Haupt-Ausstellungsraum. Dort fallen zuerst die ungewöhnlichen Namen der Themenbereiche auf: Es geht um „Nahreisende“, um „Fernreisende“ um „Nachbarn“, die hier arbeiten oder wohnen werden und um Kinder, angesprochen als „Junior Experten“. Im Mittelpunkt stehen die erwähnten Zielgruppen, die Stationen sind speziell auf ihre Bedürfnisse und Interessen abgestimmt.

Viel Platz wird den Reisenden gewidmet. Hier wird gezeigt, wie man sich im zukünftigen Bahnhof zurechtfindet, wo es zu den Öffis geht, aber auch zur Parkgarage und zu den Taxis. Auf einem Echtzeit-Timeboard sind die nächsten Bahn-Anschlüsse zu sehen.

Der zweite Teil der Ausstellung ist dem neuen Stadtviertel gewidmet. Es werden die wichtigsten Projekte für das Geschäftsviertel gezeigt, von der neuen ÖBB-Zentrale bis hin zum projektierten Erste Campus, der 7 ha große Park, der Bildungscampus und die künftigen Wohnanlagen des Sonnwendviertels, von denen die ersten bereits 2013/14 fertig werden. Aber auch die Geschichte des Areals kommt nicht zu kurz.

Panoramablick von der Aussichtsplattform

Schon von weitem ist der 66,72 Meter hohe Turm erkennbar, der als höchster begehbare Holzturm Europas gilt. 15 Arbeiter und ein 400-Tonnen Kran haben vier vorgefertigte Module hochgehoben, nacheinander auf den Sockel aus Stahl gesetzt und miteinander verbunden. 135 Tonnen wiegt die gesamte Konstruktion. Der Turm misst am Boden 8x7 Meter und verjüngt sich nach oben auf 20x20 Zentimeter. 160 Kubikmeter Brettschichtholz der Fichte wurden hier verbaut. Vom Aussichtsturm kann man von oben einen Blick auf das neu entstehende Stadtviertel rund um den Hauptbahnhof werfen. Zwei rundum verglaste Panoramalifte bringen die BesucherInnen in rund 40 Sekunden auf die Aussichtsplattform in 40 Meter Höhe, Von dort wird man einen atemberaubenden Blick über die Großbaustelle und über Wien haben.

Cafè bahnorama

Zum Stärken nach dem Ausstellungsbesuch oder für die Mittagspause steht ein Café bereit, das für etwa 80 Personen Platz und eine kleine, aber feine Speise- und Getränkekarte bietet. Foyer und Café sind helle extrovertierte Räume, die sich zu einem wunderschönen Schanigarten hin öffnen. Hier kommt das Holz der Konstruktion voll zur Geltung und kann mit allen Sinnen erlebt werden. Bei den gemütlichen Sitzbänken kommt auch das „bahnoramarot“ wieder zum Einsatz.

Eröffnung „Erlebnis Hauptbahnhof Wien“

Ab 19. August, 12 Uhr sind die Ausstellung und der Turm geöffnet. Alle Interessierten sind eingeladen, die Ausstellung und die Aussichtsplattform zu besuchen. Auf einer Bühne in der Fußgängerzone Favoritenstraße sorgt ein DJ für musikalische Unterhaltung. Weiters gibt es nette Gewinnchancen beim Glücksrad, sowie spannende Baustellensafaris.

Das bahnorama wurde von RAHArchitekten kreiert. Am Inhalt und an der Gestaltung der Ausstellung gearbeitet haben der Kurator Christian Rapp (Rapp + Wimberger), Gestalter Gerhard Abel (pla.net Architects), Vogel Audiovision an den multimedialen Präsentationen, Aldinger & Wolf an den Visualisierungen und am 3D Flug sowie das Grafikbüro Perndl & Co.

Zahlen, Daten & Fakten zum Projekt Hauptbahnhof Wien

>> Leistungsdaten Gesamtprojekt

- Gesamtfläche ca. 109 ha – entspricht dem 8. Bezirk

>> Leistungsdaten Bahn-Infrastruktur Projekt

- Gesamtfläche Infrastrukturprojekt ca. 50 ha
- Länge des Bahn-Infrastrukturprojektes ca. 6 km
- Gesamtfläche Brückenneubau ca. 30.000 m²
- ca. 100 km Gleis
- ca. 300 Weichen
- ca. 8 km Lärmschutzwände

>> Leistungsdaten Verkehrsstation Hauptbahnhof Wien

- 5 überdachte Inselbahnsteige - 10 Bahnsteigkanten
- Bahnsteigbreiten: durchschnittlich 12,10 m
- Durchgehend barrierefrei
- Kreuzungspunkt dreier TEN-Korridore:
 - TEN 17: Paris-Straßburg-Stuttgart-Wien-Bratislava
 - TEN 22: Athen-Sofia-Budapest-Wien-Prag-Nürnberg/Dresden
 - TEN 23: Danzig-Warschau-Brünn/Bratislava-Wien-Venedig
- Direkte Anbindungen an den Nahverkehr durch S-Bahn-Linien (S1, S2, S3, S5, S6, S8, S9, S15, S60, S70, S80), U-Bahn Linie U1, Straßenbahn Linien D, O, 18, Buslinien 13A, 69A und den regionalen Busbahnhof
- Auto-Tiefgarage mit ca. 630 Stellplätzen
- Fahrradgarage für 1.150 Fahrräder
- Behindertenstellplätze, Kiss&Ride, Taxistandplätze
- Einkaufszentrum mit zahlreichen Geschäften und Gastronomiebetrieben in der Verkehrsstation

>> Leistungsdaten Neues Stadtviertel – Immobilienprojekt

- Lage zwischen Wiedner Gürtel, Sonnwendgasse, Gudrunstraße und Arsenalstraße
- 59 ha Gesamtausmaß:
 - davon 8 ha Grünfläche
- Gemischte Nutzung: Büros, Wohnungen, Handels-, Dienstleistungsbetriebe, Hotel, Bildungscampus, Kindergarten
- 550.000 m² Bürofläche
- 20.000 Arbeitsplätze
- 5.000 Wohneinheiten für 13.000 Menschen

>> Leistungsdaten Straßenbauprojekt

- Neues Straßennetz zur Erschließung des Projektgebietes in der Länge von ca. 4,9 km
- Adaptierung des Straßennetzes rund um das Areal auf ca. 4,3 km
- Auflösung der Barrieren zwischen dem 10. und 3. bzw. 4. Bezirk
- 6 neue Querungsmöglichkeiten: Bahnhofspassage, 3 Unterführungen, Arsenalsteg, Südbahnhofbrücke
- Neue Radwege zur Erschließung des Projektgebietes im Inneren in der Länge von ca. 7 km
- Neubau und Adaptierung der Radverkehrsanlagen rund um das Areal in der Länge von ca. 6,2 km
- Gesamtlänge der Radverkehrsanlagen rund um das Areal ca. 8,8 km
- Errichtung von 13 neuen Ampelanlagen inkl. Fußgängerübergängen
- Verlängerung der Straßenbahn Linie D um rund 2 km bis Gudrunstraße

>> Finanzierung

- Erwartete Investition am gesamten Areal: rund 4 Mrd. Euro
- Davon Hauptbahnhof Wien (Bahn-Infrastruktur + Verkehrsstation):
 - Rund 933 Mio. Euro
 - Finanzierung über ÖBB-Rahmenplan, Gemeinde Wien, TEN-Förderungen, ÖBB-Immobilien Erlöse, weitere ÖBB-Eigenfinanzierungen
- Rest:
 - Stadt Wien für technische und soziale Infrastruktur im neuen Stadtviertel
 - Private Investoren

>> Zeitplan

- | | |
|------|--|
| 2006 | <ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Einreichplanung • Strategische Umweltprüfung |
| 2007 | <ul style="list-style-type: none"> • Start Umweltverträglichkeitsprüfungen für das Bahn-Infrastrukturprojekt und das Städtebauvorhaben |
| 2008 | <ul style="list-style-type: none"> • Start Umweltverträglichkeitsprüfung für das Straßenprojekt • UVP-Bescheiderteilung für Bahn-Infrastruktur, Städtebau, Straßenbau |
| 2009 | <ul style="list-style-type: none"> • Erste Freimachungen im Entwicklungsgebiet • Errichtung Provisorien • Architekturwettbewerb ÖBB Konzernzentrale • Dezember: Sperre Süd- und Ostbahnhof |

- 2010
 - Baubeginn Bahn-Infrastrukturprojekt
 - Inbetriebnahme Verkehrsstation Südtiroler Platz
- 2011
 - Adaptierung Gürtel
 - Baubeginn erste Bürogebäude, ÖBB Konzernzentrale
- 2012
 - Dezember 2012: Teilinbetriebnahme des neuen Hauptbahnhofs
 - Baustart Wohnbauten
- 2013/2014
 - Schrittweise Inbetriebnahme der Verkehrsstation
 - Fertigstellung erste Wohnungen und eines Partteiles
- 2015
 - Fertigstellung des gesamten Gleisprojektes, Vollbetrieb

Faktenblatt bahnorama

Bauwerk	1084 m2 auf drei Ebenen (Unter-, Erd- und, Obergeschoß) Bauwerk in Holzbauweise Außenhülle aus roten Polycarbonat Hohlkammerplatten Barrierefrei mit Rampe und Lift
Turm	Höhe 66,72 m 2 Panoramalifte 47 m2 Aussichtsplattform auf einer Höhe von 40,62 m
Ausstellung	Gesamte Ausstellungsfläche 549 m2 Beispiele der geplanten Ausstellungsmedien: <ul style="list-style-type: none"> Projektmodell im Maßstab 1:500 Filme Virtuelle Präsentationen Interaktive Infomedien Themen- Auszug: Durchgangsbahnhof Bahn-Infrastruktur Stadtentwicklung Bauphasen
Café	143 m2, Platz für 80 Personen 2 Gastgartenbereiche: in der Favoritenstraße und turmseitig
Kosten	4,2 Mio Euro (+500.000 Euro Ausstellung) Gemeinschaftsprojekt ÖBB – Stadt Wien
Bauzeit	November 2009 bis August 2010

bahnorama:

Favoritenstraße 51, 1100 Wien erreichbar mit der U-Bahn-Linie U1 (Station Keplerplatz oder Station Südtiroler Platz), und den S-Bahnen der Stammstrecke, den Straßenbahnlinien 18 und O sowie den Buslinien 13A und 69A (Stationen am Südtiroler Platz)

Öffnungszeiten:

täglich, Sommerzeit von 8 bis 22 Uhr, Winterzeit von 8 bis 18 Uhr.

EINTRITT FREI

Baustellenführungen:

Bis Ende Oktober werden jeden Freitag Baustellenführungen angeboten. Tickets sind im bahnorama erhältlich.

Infos unter <http://www.hauptbahnhof-wien.at/de/bahnorama/index.jsp>

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft, 1090 Wien, Kolingasse 13
Tel +43/1/587 97 27, Fax +43/1/585 36 15
Email: office@oevg.at • Internet: www.oevg.at

Redaktion:

Gerhard Gürtlich
Layout und Gestaltung: Claudia Idinger
Nachdruck bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares gestattet.